



Protokoll zur Sitzung des Technischen Ausschusses

Sitzungsdatum: 04.12.2025

Beginn: 17:30 Uhr bis 18:47 Uhr

Ort: Rathaus, Sitzungszimmer (Zimmer 204)

Teilnehmer:

Vorsitzender

Bürgermeister Stefan Feustel,

Ausschussmitglieder

Uwe Eißmann, Dietmar Kallweit, Sabine Kallweit, Christian Küttler, Matthias Metzger,
stellv. Bürgermeister Toni Reißmann, Ronny Wild,

Unentschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Danny Schwalbe

Weiterhin waren anwesend:

Gäste lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anfragen der Ausschussmitglieder
3. Informationen des Bürgermeisters

Nichtöffentlicher Teil

4. Vorberatung BV/036/2025
- 4.1. Grundhafter Ausbau Florian-Geyer-Weg BA 2 – Abrechnungsbeschluss - **BV/036/2025**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einschließlich des Vorsitzenden sind acht Mitglieder anwesend.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche bzw. Einwände. Sie wird einstimmig bestätigt.

Das Protokoll dieser Sitzung soll von Herrn Eißmann sowie Herrn Küttler unterschrieben werden.

zu 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

- Herr Kallweit fragt an, was mit der Lampe auf dem Rotdornweg passiert ist, welche den ganzen Korpus verloren hat, der allerdings noch an der Lampe hängt. Herr Langhof antwortet, dass jemand dagegen gefahren ist und sich gekümmert wird.

- Weiterhin fragt Herr Kallweit nach dem Artikel in der Freien Presse vom 03.12.25 zum Thema Rewe/EDEKA. Die Auseinandersetzung sei ihm egal, jedoch steht in dem Artikel, dass die Stadt erwägt, für den Ortsteil Silberstraße direkt an der B 93 einen B-Plan zu erstellen, der Einzelhandel an diesem Standort vorschreibt. Rewe sei an diesem Grundstück interessiert, das ist bekannt. Aber die Erstellung eines B-Planes wurde in den Ausschüssen so nicht behandelt.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Artikel sinnlos sei. Über die Bauvoranfrage von EDEKA bzgl. eines möglichen Neubaus wurde im April 2025 entschieden. Das Thema B-Plan für Silberstraße stand nie auf der Tagesordnung, da dieser dort nicht erforderlich sei. Es gibt direkte Verhandlungen, über die wir als Stadt informiert werden, d. h. Verkaufsverhandlungen mit Rewe laufen. Der Artikel läuft quasi unter „journalistischer Freiheit“.

Herr Kallweit weist darauf hin, dass in den Artikeln zu Wilkau-Haßlau häufig Fehler auftreten, was für die Stadt und die Bevölkerung nicht positiv ist. Wo kommen die Informationen her?

Herr Eißmann meint, dass es ebenso die Investoren verunsichert.

Der Vorsitzende informiert, dass er mit beiden Vertragspartnern (Rewe als Investor) telefoniert hat. Auf der Internetseite der Stadt soll auf das Thema nochmal eingegangen werden. Die Artikel von der Freien Presse können vor der Veröffentlichung auch nicht von uns gelesen bzw. berichtigt werden.

- Herr Wild erkundigt sich nach der Sanierung des Daches der Pestalozzi-Oberschule. Er möchte wissen, wie weit wir sind und ob wir im Kostenrahmen geblieben sind.

Der Vorsitzende bestätigt, dass wir im Kostenrahmen geblieben sind, die Maßnahme aber noch ein paar Monate geht. Das Gründach wird komplett erneuert und neu aufgebaut.

- Herr Wild fragt als nächstes nach den Denkmaltafeln auf dem Friedhof Culitzsch. Die Inschriften von den gefallenen Soldaten sind kaum noch lesbar. Ihn interessiert, ob man das auffrischen lassen kann und ob dafür evtl. eine Förderung möglich ist?

Der Vorsitzende antwortet, dass es für Kriegsgräber keinen Zuschuss gibt. Ob eine Auffrischung möglich ist, kann er nicht beantworten, das würde er gern in der nächsten Sitzung machen.

Herr Bigl informiert, dass man die Namen überblenden kann. Das wurde schonmal gemacht, es hält aber nicht lange.

- Herr Wild teilt mit, dass an der Ampel Cainsdorfer Str./Culitzscher Str. die grüne Ampelphase 15 Sekunden anhält. Er fragt an, ob das geändert wurde. Es bildet sich Stau bis hoch zur Grundschule. Das sollte wieder geändert werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und die Ampeleinstellungen obliegen dem Straßenbauamt. Eventuell wurde die Phase bei der Sperrung geändert. Herr Bigl soll es ans LRA weitergeben.

- Herr Wild informiert, dass am Sonntag auf der Muldebrücke Bautätigkeiten stattgefunden haben und möchte wissen, ob das Kontrollen waren.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich um den Brückenprüfdienst handelte, da dies eine Staatsstraße sei. Diese Prüfungen werden sonntags durchgeführt, weil da der wenigste Verkehr ist.

- Frau Frölich, Ortsvorsteherin von Silberstraße, erkundigt sich nach der Ampel an der Einmündung Kirchstraße, welche schon lange außer Betrieb ist. Dieser Zustand ist kritisch für Kinder, die in die Kita/Schule müssen.

Der Vorsitzende begründet diese Situation mit einem technischen Defekt an der Anlage, welche momentan repariert wird. Er wird es an das Straßenbauamt weitergeben.

- Frau Frölich möchte wissen, warum am Dienstag, den 02.12.25 bei dem Feuersalarm am Gymnasium keine Feuerwehr erschienen ist.

Der Vorsitzende klärt auf, dass eine Anlage den Alarm ausgelöst hat und eingewiesene Personen das festgestellt hatten, bevor die Feuerwehr ausgerückt wäre. Die Schüler mussten alle das Gebäude verlassen. Für nähere Informationen dazu müsste sie sich aber an den Schulträger wenden.

zu 3 Informationen des Bürgermeisters

Termine:

Am 16.12.2025 findet um 10 Uhr die Übergabe der Ziegelstraße statt. Der Termin wurde um eine Woche verschoben.

Am 30.01.2026 findet um 17.30 Uhr in der Muldentalhalle eine Einwohnerversammlung zum Thema „Sanierung und Umbau Sportkomplex Sandberg Wilkau-Haßlau“ statt. Dieser Termin wird formell bekanntgemacht und auch auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Alle interessierten Bürger sind eingeladen. Aus förderrechtlichen Gründen darf der Begriff „Stadion“ ab sofort nicht mehr verwendet werden. Das Planungsbüro wird das Projekt vorstellen, damit es für die Öffentlichkeit verständlich ist.

Automatenkiosk, Flurstück 31/3, Gemarkung Silberstraße:

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Antragsteller zur heutigen Sitzung anwesend sind. Das Vorhaben wurde in der letzten Sitzung vorgestellt und an den Ortschaftsrat weitergegeben. Dieser hat in seiner Stellungnahme vom 27.11.25 das Vorhaben befürwortet. Heute soll der TA eine Entscheidung treffen, ob ein Teil des Flurstückes zu den angegebenen gewerblichen Zwecken verpachtet werden soll. Er zeigt per Präsentation Bilder von der Fläche und weist darauf hin, dass die Zu- und Ausfahrt lediglich über die Straße am Sportplatz möglich ist und nicht direkt von der B93 genutzt werden darf. Falls es seitens der Ausschussmitglieder Fragen gibt, können diese heute vom Antragsteller beantwortet werden.

Diverse Fragen bezüglich Ordnung und Sauberkeit, Parkflächen oder die Notwendigkeit von Toiletten werden ausführlich beantwortet. Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass jegliche Beräumung von Müll oder Verunreinigungen Aufgabe des Betreibers ist, der Bauhof wird dort nicht tätig werden. Ebenso ist er für die Verkehrssicherheit verantwortlich.

Der TA empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung, dass der Pachtvertrag über den Bereich Liegenschaften vorbereitet wird. Beginnen soll dieser Ende März/Ostern.

Cainsdorfer Str. – 1. Bauabschnitt:

Der Vorsitzende informiert, dass die Verkehrsfreigabe erfolgte. Die Breitborde wurden teilweise weiterverwendet bzw. ausgetauscht. In Höhe des Gemeindeamtes an der Michaeliskirche wurde eine zusätzliche Straßenbeleuchtung hinter dem Fußweg ergänzt, was von der Kirche genehmigt wurde. Somit ist der Zugang zum Kirchenbereich hell beleuchtet. Nächstes Jahr Anfang/Mitte März will der Landkreis die Instandsetzungsarbeiten im unteren Abschnitt fortsetzen. Das betrifft den Kreuzungsbereich zwischen Cainsdorfer Str./R.-Breitscheid-Str. einschließlich Kirchberger Straße.

Herr Reißmann fragt an, ob die Kreuzung Cainsdorfer Str./Culitzscher Str. ebenfalls instandgesetzt wird.

Der Vorsitzende verneint das. Der Bereich wurde und wird auch im nächsten Jahr nicht gemacht. Die Kreuzung gehört in Teilen uns. Seitens der Wasserwerke Zwickau besteht Bedarf, später (in zwei bis drei Jahren) das unterirdische Abwasserbauwerk zu verändern bzw. zu erweitern.

Ersatzbeschaffung Kanalspülgerät Bauhof:

Der Vorsitzende zeigt den Ausschussmitgliedern ein Bild von dem Spülgerät, welches seit 30 Jahren vom Bauhof genutzt wird. Es ist irreparabel verschlissen. Über eine Ersatzbeschaffung wurde bereits beraten. Es kam die Überlegung auf, ob die Inanspruchnahme von Drittanbietern für diese Leistungen kostengünstiger ist als der Kauf eines eigenen Gerätes. Die Stadt ist im Straßennetz sowie im öffentlichen Verkehrsraum verantwortlich für insgesamt 1.500 Tageseinträge und rund 505 m Boulevardeinträge. Die Wasserwerke können diese Leistungen nicht für ein komplettes Stadtgebiet übernehmen. Es wurden zwei Firmen angeschrieben, damit diese ein Angebot einreichen. Hier ist zu beachten, dass diese auf die zusätzliche Unterstützung durch den Bauhof angewiesen sind. Abgefragt wurden Angebote von der Fa. Kommunalservice Lenk und von der Fa. RRU Abfluss-, Kanal- und Rohrreinigung GmbH Chemnitz. Der Vorsitzende erläutert die Details der Leistungen und benennt die Angebotssummen der Firmen. Die Fa. RRU bietet bspw. den Einsatz einer großen Saug-Spül-Kombi an, diese kommt jedoch nicht überall ran. Außerdem fallen Rückstände an, die über den Bauhof nicht entsorgt werden können und somit zusätzliche Entsorgungskosten anfallen. Ebenso problematisch ist, dass viele Tageswassereinträge nicht mit Schlammfangkörben ausgestattet sind und sich zugesetzt haben. Andere sind aufgrund von zusätzlichen Einleitungen so fest zugesetzt, dass in Abhängigkeit vom Rohrmaterial zusätzlich gefräst werden muss. Der Fa. Lenk sind die örtlichen Verhältnisse und auch der über weite Strecken unzureichende Zustand der TWE einschließlich der Abläufe (Uraltrohre) bekannt. Das Angebot dieser Firma in Höhe von 48.249 € brutto/Jahr wird als realistisch eingeschätzt. Mit der Ersatzbeschaffung Spülgerät und weitere Ausführung der Leistungen durch den Bauhof stellt allerdings die wirtschaftlichste Variante dar. Die Gesamtkosten ergeben 26.850 €/Jahr für Personalkosten und Abschreibung des Spülgerätes. Es können alle Einsatzgebiete abgedeckt werden, darüber hinaus ist die notwendige Flexibilität gewährleistet.

Herr Reißmann ist der Meinung, dass die Zahlen für sich sprechen. Er fragt an, ob wir personell Kapazitäten hätten, um eventuell diese Leistungen auch anderen Kommunen anzubieten. Der Vorsitzende findet die Idee gut, das Personal muss natürlich abgesichert werden. Man könnte das gemeinsam angehen und sollte die Idee weiterverfolgen. Vielleicht kann die Stadt dadurch ein paar Einnahmen erzielen.

Herr Eißmann fragt nach, ob die Kommune berechtigt ist, Dienstleistungen anzubieten. Der Vorsitzende antwortet, dass der Bauhof bis zu 25% seiner Einnahmen durch Leistungserbringung gegenüber Dritten erzielen darf. Weiterhin wird nachgefragt, ob Kirchberg so ein Spülgerät besitzt. Herr Langhof - Leiter Bauhof antwortet, dass sie ein kleineres Gerät besitzen und von einem Unternehmen spülen lassen.

Herr Wild fragt an, ob das Spülgerät im Haushalt eingeplant ist. Herr Bigl antwortet, dass im Jahr 2024 die Ersatzbeschaffung im DHH 25/26 angemeldet und eingeplant war. Auf Grund der bekannten Schwierigkeiten konnte der Doppelhaushalt erst sehr spät beschlossen werden, so dass der ursprüngliche eingeflossene Kaufpreis nicht gehalten werden konnte. Die Lieferzeit beträgt ca. 20 Wochen, eher mehr. Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass für die Ersatzbestellung ein formeller Stadtrat-Beschluss erforderlich ist, das Gerät kann nicht einfach bestellt werden. Herr Bigl erläutert ausführlich die Vorteile der Ersatzbeschaffung und die städtischen Gegebenheiten. Es wurden die Kosten und auch der Aufwand des Bauhofes der letzten Jahre verglichen. Die Kosten sind überschaubar und wir sind nicht auf andere angewiesen.

Die Ersatzbeschaffung wird von den Mitgliedern des Technischen Ausschusses befürwortet.

Querungshilfe B 93

Der Vorsitzende informiert, dass der Landkreis schon mehrfach das Ausbauen der Querungshilfe für Fußgänger im Bereich Rewe/Ausfahrt Parkplätze forderte. Dazu gehören Gehweg- und Bordsteinabsenkungen sowie entsprechende Markierungen/Belege für Menschen mit Behinderungen. Begründet wird diese Forderung mit einer Unfallohäufung an dieser Stelle. Das hat allerdings nichts mit den Fußgängern zu tun, sondern mit den ausfahrenden Fahrzeugen. Herr Bigl ergänzt, dass nicht die Fußgänger die Autos übersehen haben, sondern die rein- und rausfahrenden Autos die Passanten auf dem Gehweg nicht beachtet haben. Dem zugrundeliegenden Unfallbericht nach liegt eine signifikante Häufung von Unfällen mit Fußgängern, welche die B 93 überqueren wollten, nicht vor. Der Übergang mit Querungshilfe wird an sich wenig frequentiert, da sich auch die Bushaltestelle mehrere Meter weiter entfernt befindet. Der Vorsitzende erläutert weiter, dass drei Angebote einholt wurden, allerdings sind keine Finanzmittel dazu im Haushalt eingeplant ist. Die Stadt sieht momentan nicht die Notwendigkeit, hier etwas zu ändern, da auch die Argumentation seitens des Landkreises nicht richtig ist.

f.d.R.d.A.

Wilkau-Haßlau, 09.01.2026

Daniela Benz
Protokollführerin

F e u s t e l

Bürgermeister

Uwe Eißmann

Mitglied Technischer Ausschuss

Christian Küttler

Mitglied Technischer Ausschuss